N i e d e r s c h r i f t

Nr. 1 / 2016

über die

öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am Dienstag, den 26. Juli 2016

im Bürgersaal des Rathauses in Herbolzheim

Anwesend:

Vorsitzender

Schilling, Ernst

Mitglieder

Daute, Doris
Fees, Reinhard
Hämmerle, Reinhold
Hofstetter, Thomas
Obergföll, Ralf
Oesterle, Herbert
Ringwald, Axel
Vetter, Patrick
Welte, Holger

Vertreter

Bergmann, Martin
Böcherer, Dieter

Ortsvorsteher

Roser, Reinhard

Protokollführer

Klomfaß, Martin

Verwaltung

Ketterer, Peter
Witt, Bruno

Gäste

Technau, Florian zu TOP 1

Beginn der Sitzung:	**18.00 Uhr**	**Ende der Sitzung:**	**19.00 Uhr**

T a g e s o r d n u n g

1.	Bauvoranfrage Gemarkung Herbolzheim, Flst.Nr. 8983 Neubau eines Mehrfamilienhauses	215/16
2.	Bauvoranfrage Herbolzheim-Wagenstadt, Flst. Nr. 2865 Bauvoranfrage: Abriss/Neubau eines Ökonomiegebäudes/Holzschuppen	232/16
3.	Bauanträge Herbolzheim, Flst. Nr. 342/1 Nutzungsänderung: Präventionstraining für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Heilpädagogik	229/16
4.	Sanierung der Hauptstraße 5. Bauabschnitt - Vergabe der Entsorgung von kontaminiertem Erdaushub	231/16
5.	Anfragen aus der Mitte des Technischen Ausschusses	
6.	Verschiedenes	
7.	Bürgerfragestunde	

Vor Einstieg in die Tagesordnung hat sich der Technische Ausschuss um 17:30 Uhr zu einem Vor-Ort-Termin zu TOP 1 getroffen. In Anwesenheit des Planers, Herr Technau, wurden die kritischen Fragen zu den Stellplätzen und die Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans erörtert.

Bürgermeister Schilling stellt fest, dass mit Schreiben vom 12. Juli 2016 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Es sind 5 Zuhörer und 1 Vertreter der Presse anwesend.

Herbolzheim, den 29. Juli 2016

(Schilling) Bürgermeister	(Klomfaß) Protokollführer
(Welte) CDU-Fraktion	(Daute) SPD-Fraktion
(Bergmann) FWG-Fraktion	(Böcherer) GRÜNE-Fraktion

zu 1 Bauvoranfrage
Gemarkung Herbolzheim, Flst.Nr. 8983
Neubau eines Mehrfamilienhauses

Bürgermeister Schilling erläutert das Vorhaben anhand von Folien und nimmt Bezug auf den Vor-Ort-Termin. Unter Bezugnahme auf die gewünschte Nachverdichtung und notwendiger Schaffung von Wohnraum könne den vor Ort getroffenen Aussagen den Befreiungen zugestimmt werden da sich sowohl die Gebäudehöhe an die bestehende Bebauung (Flst.Nrn. 8984 und 8982) anpasst als auch die notwendigen Stellplätze nachgewiesen sind und keine Bedenken seitens der Straßenverkehrsbehörde geäußert wurden. Insofern können die drei Grundstücke Flst.Nrn. 8983, 8982 und 8984, entgegen den ursprünglichen Festsetzungen des Bebauungsplans, sich an den Festsetzungen innerhalb dieses Quartiers Moltkestraße, Maria-Sand-Straße, Hans-Thoma-Straße und östlicher Teil der Scheffelstraße orientieren und einfügen..

Beschluss:

Das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 i.V. mit § 31 Abs. 2 BauGB (Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans) zur unten genannten Bauvoranfrage wird erteilt.
hier: Befreiung der Geschossflächenzahl

Bauort: Scheffelstraße 6, 79336 Herbolzheim
Erstellung eines Mehrfamilienwohnhauses

zu 2 Bauvoranfrage
Herbolzheim-Wagenstadt, Flst. Nr. 2865
Bauvoranfrage: Abriss/Neubau eines Ökonomiegebäudes/Holzschuppen

Herr Klomfaß erläutert das Vorhaben anhand von Folien. Er erläutert weiter, dass das Vorhaben unter den Bedingungen der Abstandsflächen bzw. der notwendigen Baulastübernahme durch den Nachbarn und den brandschutzrechtlichen und denkmalrechtlichen Auflagen zugestimmt werden könne.

Herr Hofstetter begrüßt das Vorhaben und erläutert, dass der Bauherr ja eine junge Familie sei und diese auch die Möglichkeit der Entwicklung sehen müssten.

Bürgermeister Schilling ergänzt weiter, dass das Vorhaben unter den Bedingungen der Baulasten, des Brandschutzes und denkmalrechtlicher Auflagen zugestimmt werden könne.

Beschluss:

Das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 i. V. mit § 34 Abs. 1 BauGB (Innenbereich) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Gottfried-Greschbach-Straße 7, 79336 Herbolzheim-Wagenstadt, Flst. Nr. 2865
Bauvoranfrage: Abriss/Neubau eines Ökonomiegebäudes/Holzschuppen

zu 3 Bauanträge
Herbolzheim, Flst. Nr. 342/1
Nutzungsänderung: Präventionstraining für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Heilpädagogik

Bürgermeister Schilling erläutert das Vorhaben anhand von Folien.

Frau Daute stellt die Nachfrage ob es sich beim Bauherrn um einen Verein oder prvaten Träger handelt.

Bürgermeister Schilling erläutert, dass der Bauherr ein privater, langjährig in dieser Branche, tätiger Träger sei und begrüßt das Vorhaben.

Beschluss:

Das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 i. V. mit § 34 Abs. 1 BauGB (Innenbereich) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Hauptstraße 37, 79336 Herbolzheim, Flst. Nr. 342/1
Nutzungsänderung: Präventionstraining für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Heilpädagogik

zu 4 Sanierung der Hauptstraße 5. Bauabschnitt
- Vergabe der Entsorgung von kontaminiertem Erdaushub

Bürgermeister Schilling erläutert den Sachverhalt und stellt den Tagesordnungspunkt ohne weitere Wortmeldungen zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Firma Amann GmbH, Sasbach erhält als günstigste Bieterin den Auftrag zur sachgerechten Entsorgung des kontaminierten Erdaushubes zum Preis von

brutto 52.853,85 EUR.

zu 5 Anfragen aus der Mitte des Technischen Ausschusses

Gemeinderat Hämmerle fordert die Stadtverwaltung auf, den Bedarf an Stellplätzen innerhalb des Sanierungsgebiets zu ermitteln und darzustellen da viele Stellplätze verloren gehen.

Bürgermeister Schilling sicherte die Darstellung Ermittlung im Rahmen der Stadtsanierung, zusammen mit der HUG, der STEG und einem externen Planungsbüro, zu.

Gemeinderat Böcherer frägt nach der Möglichkeit im Gebiet der Stadtsanierung für alternative Energiemöglichkeiten zu verlegen.

Bürgermeister Schilling erläutert die Situation und nimmt Bezug auf die Teilnahme an einem Kongress zum Thema Nachhaltigkeit. Insofern ist bei der Stadt Herbolzheim schon einiges vorbildlich vorbereitet. Insbesondere mit den bestehenden Nahwärmnetzen mit den Hackschnitzelanlagen. Aber die Möglichkeit von Verlegen von Versorgungsleitungen im Bereich der Gehwege besteht.

Gemeinderat Oesterle möchte die generelle, rechtliche Situation der Stellplatzbedingungen wissen.

Bürgermeister Schilling erläutert die Situation und stellt klar, dass die Nutzung der Stellplätze oft auch durch Anwohner und Beschäftigte von Gewerbetreibenden unnötig verschlechtert würde.

Herr Klomfaß ergänzt, dass die Stellplatzverordnung für alle Gebäude gelte und die notwendigen Stellplätze oft den Gewebetreibenden nicht zur Verfügung gestellt würden.

Gemeinderat Böcherer möchte eine Klarstellung in welchen Bereichen welche genaue Parkregelung gitl.

Bürgermeister Schilling sicherte eine Klarstellung anhand eines klaren Planes mit Darstellung der unterschiedlichen Reglungen zu.

Gemeinderätin Daute fragt nach der Situation der Spielplätze insgesamt und dem Ergebnis der TÜV-Überprüfung und wie die gesamte Situation bereinigt werden wird. Insbesondere deshalb, weil dem einzigsten Spielplatz im Ortsteil Wagenstadt -als größtem Ortsteil- die Nutzung aus sicherheitstechnischen Gründen untersagt wurde.

Bürgermeister Schilling erläutert die Situation und stellt klar, dass derzeit keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und diese jedoch anhand der von Herr Rauer durchgeführten Analyse im Rahmen des nächsten Haushalts zur Verfügung gestellt werden müssen Gemeinderätin Daute bekräftigt jedoch nochmals den dringenden Bedarf in Wagenstadt da nur ein Spielplatz vorhanden ist.

Bürgermeister Schilling nimmt Bezug auf die Gleichbehandlung und der Abhilfe, jedoch erst im nächsten Haushaltsjahr.

Ortsvorsteher Roser nimmt Bezug auf den vorliegenden TÜV-Bericht und fordert den Bericht für die Gemeinde- und Ortschaftsräte zur Einsicht. Da es bei Spielgeräte insgesamt um die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen geht, ist es auch irrelevant ob der Prioritäten nach Größe der Ortsteile. Es sind alle Spielplätze gleich wichtig zu werten. Deshalb ist auch der seit Längerem gesperrte Spielplatz in Tutschfelden nicht wieder geöffnet worden.

zu 6 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

zu 7 Bürgerfragestunde

Frau Bochow nimmt als Vertreterin der HUG nochmals Bezug auf die Stellplatzsituation und erläutert, dass die große Anzahl der fehlenden Parkplätze in erster Linie die Dauerparker, meist Anwohner, seien.

Bürgermeister Schilling stimmt dieser Aussage, unter Bezug auf den vorher stattgefunden Vor-Ort-Termin, zu. Eventuell müsse auch das Thema Anwohnerausweise und zeitliche Parkdauerbegrenzung, außerhalb der Geschäftszeiten, nochmals erörtert werden.

Herr Oesterle nimmt ebenfalls zum Thema Stellplätze in der Bismarckstraße Stellung und dass die Situation dort genauso bescheiden sei.

Bürgermeister Schilling sichert die Verbesserung der Situation unter Bezugnahme des Ausbaus der Bismarckstraße von der Grundschule bis zum Demenzzentrum hin zu.

Gemeinderat Bergmann bemängelt die fehlende Systematik in der Stellplatzdebatte, wo seit Jahren immer nur punktuell reagiert werde aber nicht strategisch eine deutliche Verbesserung der Situation entwickelt würde. Auch zeitliche Begrenzungen wären ggfls. eine sinnvolle Lösungsmöglichkeit.

Bürgermeister Schilling nimmt auch auf die zeitlichen Ressourcen der Verwaltung Bezug und erläutert, dass diese Planungen eventuell auch extern vergeben müssten. Da sind jedoch Überlegungen vorhanden und werden in naher Zukunft diskutiert werden müssen.

Auch Gemeinderat Bühler bemängelt die Situation in der Bismarckstraße, speziell rund ums Ärztehaus.

Frau Willer nimmt Bezug auf, hoffentlich schnellen, Wegfall des Funkmasts in der Friedrichstraße. Dann würden evtl. auch wieder einige Stellplätze entstehen können.

Bürgermeister Schilling erläutert die Situation und hofft auch in dieser Frage auf eine schnelle Lösung. Es findet bezüglich der Standortfestlegung in der nächsten Wochen wieder ein Termin statt, nachdem die alternativen Standorte bisher abgelehnt wurden.